



# Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Kreisverwaltung Bad Dürkheim,  
67098 Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11

---

Bad Dürkheim, 19.09.2016

Kreisverwaltung Bad Dürkheim - Postfach 1562 - 67089 Bad Dürkheim

An die  
Mitglieder des Kreistages  
des Landkreises Bad Dürkheim

## Resolution des Beirats

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Beirat für Migration und Integration überreicht Ihnen eine einstimmig bei drei Enthaltungen verabschiedete Resolution mit der Bitte um Behandlung im Kreistag und Unterstützung unseres Anliegens.

Für Rückfragen und ergänzende Erläuterungen stehen Ihnen die Beiratsmitglieder gerne zur Verfügung.

Wir bedanken uns für Ihre von uns erwartete Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Ernst Bedau  
Vorsitzender



# Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Kreisverwaltung Bad Dürkheim,  
67098 Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11

---

## Resolution

an die Landesregierung und den Landtag von Rheinland-Pfalz und an den Kreistag des Landkreises Bad Dürkheim

Der Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration bittet Landtag und Landesregierung von Rheinland-Pfalz, die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass das Land Rheinland-Pfalz ein angemessenes Kontingent von Flüchtlingen, die in Griechenland, auf der Balkanroute oder in anderen Ländern festsitzen, aufnimmt, wobei die Aufnahmekriterien insbesondere nach sozialen Gesichtspunkten festzulegen sind.

Der Beirat bittet den Kreistag des Landkreises Bad Dürkheim im Rahmen seiner Zuständigkeit vorliegende Resolution gegenüber der Landesregierung und dem Landtag, gegebenenfalls durch eine eigene Resolution mit gleicher Zielsetzung zu unterstützen und darüber hinaus gegenüber dem Land die Bereitschaft des Kreises mitzuteilen, aus dem vom Land zu beschließenden Kontingent einen angemessenen Anteil an Flüchtlingen im Landkreis zusätzlich aufzunehmen. Nähere Einzelheiten möge der Kreistag festlegen.

### Begründung:

Seit die sogenannte Balkanroute faktisch geschlossen ist sitzen zigtausende Flüchtlinge, überwiegend in Griechenland, fest.

Die in diesen Ländern herrschenden Unterbringungsverhältnisse werden von Menschenrechtsorganisationen und Beobachtern vor Ort als ganz überwiegend unmenschlich, unerträglich und den Geboten einfachster sozialer Standards in keinster Weise genügend bezeichnet. Besonders für ältere Menschen, Kranke sowie



# Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Kreisverwaltung Bad Dürkheim,  
67098 Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11

---

Mütter mit Säuglingen und kleinen Kindern herrschen lebensbedrohende Verhältnisse. Eine medizinische Versorgung, die diese Bezeichnung verdient, existiert nicht. Vereinzelt sterben Flüchtlinge infolge dieser katastrophalen Umstände. Hinzukommt, dass die Behörden der betroffenen Länder nur unzureichend in der Lage sind, die nach internationalem Recht gebotene Bearbeitung der Verfahrensanträge der Flüchtlinge zu bearbeiten, sodass unverantwortlich lange Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen.

Das Schicksal dieser Flüchtlinge ist ungewiss und hoffnungslos.

Es gibt für diese Menschen zur Zeit keine Zukunftsperspektive. Griechenland kann sie nicht bieten, andere EU-Länder entziehen sich ihren Verpflichtungen und die Medien haben ihre Berichterstattung über die katastrophale Situation der betroffenen Flüchtlinge bis auf wenige Ausnahmen eingestellt .

In dieser Situation, in der Solidarität und Mitmenschlichkeit oberste Handlungsrichtschnur sein muss, sind die Mitgliedsstaaten der EU zerstritten und verweigern sich einer europäischen Flüchtlingspolitik, insbesondere zeichnet sich eine europäische Aufnahmeregelung nicht ab.

Nicht einmal die bereits beschlossene Aufnahme von 140000 Flüchtlingen durch die Staaten der EU ist vollzogen.

Deutschland und die EU setzen auf eine mit der Türkei ausgehandelte Regelung, die stark umstritten ist, im Hinblick auf die aktuelle Entwicklung in der Türkei problematisch erscheint und unter dem ständigen Damoklesschwert eines Scheiterns liegt.

Der Beirat verkennt nicht, dass Deutschland mit der Aufnahme von gut einer Million Flüchtlingen im Jahr 2015 einen beachtlichen, überdurchschnittlichen Beitrag geleistet hat, Flüchtlingen Schutz und Sicherheit zu bieten. Leider aber erlauben es die weltweiten Katastrophen nicht, mittels Obergrenzen zu regeln, wer Schutz erhält und wer nicht. Es ist ein Gebot der Menschlichkeit, ethischer Prinzipien und religiöser



# Beirat des Landkreises Bad Dürkheim für Migration und Integration

Kreisverwaltung Bad Dürkheim,  
67098 Bad Dürkheim, Philipp-Fauth-Str. 11

---

Gebote, Menschen, die vor Krieg, Völkermord, Folter, Vergewaltigung Versklavung und weiteren unerträglichen Menschenrechtsverletzungen fliehen, Schutz zu gewähren. Da kann und darf es keine Obergrenzen, Einschränkungen oder Verweis auf Dritte geben. Ein Abwarten auf notwendige europäische Lösungen oder Befriedungen in den Fluchtländern ist, da in absehbarer Zeit unrealistisch, zynisch.

Der Beirat erachtet die zusätzliche Aufnahme von Flüchtlingen auch deshalb für realisierbar, da das Land zusätzliche Aufnahmekapazitäten organisatorisch und logistisch geschaffen hat.

Der Beirat bittet alle angesprochenen politisch Verantwortlichen in Landesregierung, Landtag und Kreistag, diese Resolution in ein konkretes, von Prinzipien der Mitmenschlichkeit und humanitärer Verantwortung geleitetes Umsetzungskonzept einzubeziehen.

Ernst Bedau  
Vorsitzender

Anna Breier  
Stellv. Vorsitzende

Lara Jennings  
Stellv. Vorsitzende